Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 32 (1906)
Heft: 51

Artikel: Weihnachten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-440455

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1906. XXXII. Jahrgang № 51. 22. December.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4. Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

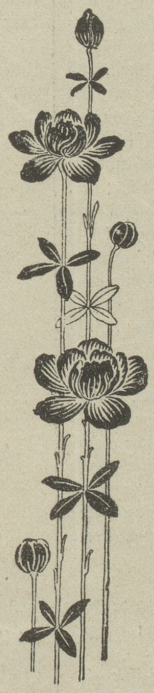
Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts. **Ausland 50** Cts. — **Reklamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen.**

Weihnachten.

Und abermals ist sie gekommen,
Der Weihnacht wunderholde Zeit,
Da jene Botschaft ward vernommen
Als Trosteswort in Leid und Streit. —
Das Wort, das von der Erde Frieden
Und Menschenwohlgefallen singt,
Das selbst dem Aermsten noch hienieden
Ein Fünklein neuer Hoffnung bringt.

So lasst dem holden Singen, Sagen
Uns gläubig jetzt die Herzen weih'n,
So lasst es denn in diesen Tagen
Einmal in Wahrheit Frieden sein;
Das Jahr bringt Kampf in Hüll' und Fülle,
Streit heisst der Vater ja des Alls, —
Doch nun Schalmeienklang erfülle
Das Weltall friedevollen Schalls.

Der du noch eben wolltest treffen
Mit Todeshieb des Feindes Herz,
Der du verlachend wolltest äffen
Des Nebenmenschen bittern Schmerz,
Der du, um tugendvoll zu richten,
Aufhobst zum Wurf den ersten Stein
Die arme Sünd'rin zu vernichten —
Ihr alle, alle haltet ein!



Zurück die Fäuste! Weg die Hände!
Es ist des Friedens Zeit und Tag!
Jetzt reicht man andre Gab' und Spende,
Nicht Stich und Hieb und Stoss und Schlag!
Und wo ein Mensch in Kummer weine,
Sei „selbstverschuldet" auch die Not,
O reiche ihm statt Brot nicht Steine,
Nein, gieb ihm du statt Steinen Brot.

Und siehst du dann die Träne feuchten
Sein Aug' und lächeln sein Gesicht,
Das nun erstrahlt im Dankesleuchten —
Traut! Schönres Leuchten gibt es nicht!
Und trüg' auch Tausend helle Lichter
Dein goldgeschmücktes Tannengrün,
Es strahlt nicht so wie die Gesichter,
Die hell in Dankbarkeit erglüh'n

Horch! Ist das nicht der Glocken Schallen,
Das durch die Winternacht erklingt?
Hörst du: Von Menschenwohlgefallen
Und Frieden ihre Botschaft singt!
Nun lasst das holde Singen, Sagen
In offne Herzen ziehen ein,
Auf Erden lasst's in diesen Tagen
Einmal in Wahrheit Frieden sein.

—ii.